



Fahrradroute - „Moor-Route“

Start / Ziel:	Wohnmobilstellplatz in Bad Westernkotten am Mühlenweg
Länge der Strecke:	8 km
Steigung:	gut befahrbar, geeignet auch für Familien mit Kindern
Beschilderung:	Die Route ist ausgeschildert.
Streckenführung für GPS-Radler:	https://www.badwesternkotten.de/vor-ort/radfahren.html

Wissenswertes:

Namensgebend für diese Tour ist das etwa 1 km östlich von Bad Westernkotten gelegene Niedermoor Muckenbruch. Das Naherholungs- und Naturschutzgebiet mit seiner Flora und Fauna ist nicht nur für Naturliebhaber interessant.

Für die Erkundung des Muckenbruch lohnt es sich, das Rad einmal abzustellen. Denn die Schönheit dieses Gebietes erschließt sich am besten bei einem Spaziergang.

Entstanden ist das kalkreiche Niedermoor in der letzten Eiszeit vor 11.000 Jahren. In einer natürlichen Geländemulde staute sich dauerhaft Wasser. Am Boden lagerten sich abgestorbene Pflanzenreste ab, die wegen des sauerstoffarmen Wassers nicht vollständig abgebaut werden konnten. Aus diesen halb zersetzten pflanzlichen Überbleibseln entstand das Moor. Es wurde schon im Mittelalter als Brennstoff genutzt. Daher leitet sich auch der Name Muckenbruch ab. „Mucken“ sind nämlich die ziegelsteingroßen Torfstücke, die für diesen Zweck abgestochen wurden. Seit 1960 wird das Moor als Heilmittel für die Moor-Therapie eingesetzt.

Im Muckenbruch haben zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten wie z.B. die Gelbbauchunke, die Rohrweihe oder die Sumpfdotterblume ihren Lebensraum.

Auf Info-Tafeln an drei Eingängen erfährt der Besucher Näheres über die Historie und die Tier- und Pflanzenwelt. Eine Übersichtskarte zeigt, auf welchen Wegen der Muckenbruch Schritt für Schritt erkundet werden kann. Außerdem weisen Piktogramme auf die Verhaltens-Regeln im Naturschutzgebiet hin.

Der Streckenverlauf der Route lädt ein, die Feldflur rund um Bad Westernkotten zu erkunden und das Sole- und Moor-Heilbad einmal von „außen“ zu besuchen.

Bad Westernkotten liegt in der Hellwegbörde. Diese Kulturlandschaft ist durch ackerbauliche Nutzung geprägt. Namensgebend für die Region und von großer Bedeutung für ihre Entwicklung ist die Lage an dem wichtigen Fernhandels- und Königsweg, dem „Hellweg“. Seine Ursprünge reichen in die vorrömisch-germanische Zeit. Aufgrund der guten Voraussetzungen im Hinblick auf den Boden und das Klima siedelten schon in der Jungsteinzeit die ersten Bauern im Hellweggebiet. Somit ist die Region wohl die älteste landwirtschaftliche Region in Westfalen. Schnell entwickelte sich aus dem ursprünglichen Buchenwaldgebiet eine offene flachwellige Feldflur, die durch kleine Wälder, Obstbaumreihen, Alleen, Hecken, Einzelbäume und

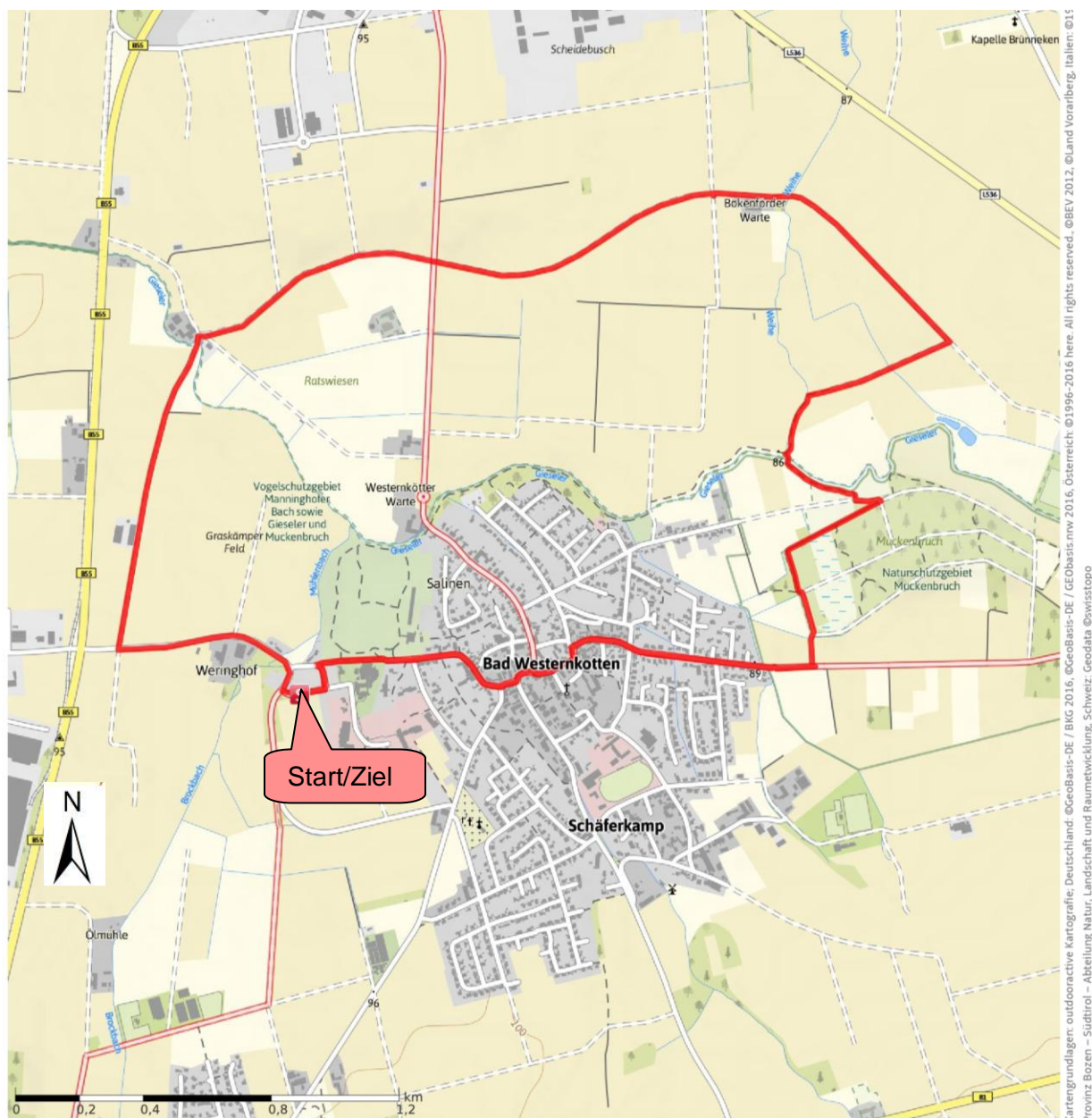
Ufergehölze gegliedert wird. Auf den ertragreichen Lössböden wird heute in erster Linie Getreide, vor allem Weizen und Gerste, angebaut. Außerdem Raps und Mais, Zuckerrüben, Kartoffeln und Gemüse.

Die Hellwegbörde ist als Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Denn sie ist Lebensraum für zahlreiche typische Feldvogelarten, wie die gefährdete Wiesenweihe, eine Greifvogelart, den Wachtelkönig, das Rebhuhn und die Feldlerche. Auch als Rastgebiet hat sie eine große Bedeutung z.B. für den Rotmilan, die Kornweihe oder den Kiebitz.

Bis auf die Straßen im Ortszentrum und einen kurzen Abschnitt zu Beginn führt die Strecke abseits vom Autoverkehr über meist asphaltierte Feldwege und ist somit auch für Familien mit Kindern gut geeignet.

Der Einstieg in die Tour ist überall möglich. Die Gesamtstrecke kann in beiden Richtungen befahren werden.

Übersichtskarte Route



Wegbeschreibung: (Aufzählung der Straßennamen für Kartenradler)

Start:

Wohnmobilstellplatz (Mühlenweg) – rechts abbiegen auf die Weringhauser Straße – an der zweiten Möglichkeit rechts abbiegen in den Alten Lipperweg – diesem folgen bis zur nächsten Kreuzung – hier geradeaus halten in den Suckeweg – die Westernkötter Straße überqueren – weiter auf dem Suckeweg immer geradeaus – an der nächsten Kreuzung weiter geradeaus – an der Bökenförder Warte (rechts Seite) vorbei – der Feldweg heißt jetzt König-Heinrich-Straße – an der nächsten Möglichkeit rechts abbiegen in den Milchweg – diesem folgen bis er in den Forellenweg (Schutzhütte) mündet – jetzt links abbiegen über die Brücke dem Forellenweg weiter folgen – der Forellenweg mündet in die Antoniusstraße – hier links abbiegen und der Antoniusstraße ein kurzes Stück folgen – an der nächsten Möglichkeit scharf rechts abbiegen – dem Streckenverlauf weiter folgen – es folgt eine 90° Linkskurve – dem Streckenverlauf folgen bis zur nächsten Kreuzung (hier haben Sie die Möglichkeit nach links in die Sackgasse abzubiegen und die Moorentnahmestelle sowie den Peststein anzusehen) – weiter geht es in südliche Richtung dem befestigten Weg folgend geradeaus bis zur Bruchstraße.

An der Bruchstraße rechts abbiegen in Richtung Bad Westernkotten – die Bruchstraße geradeaus fahren bis zur Osterbachstraße – links abbiegen – der Osterbachstraße folgen – links abbiegend der Osterbachstraße weiter folgen – dann rechts abbiegen in die Weringhauser Straße (Kurpromenade) – dieser folgen bis zum Ende hinter den Hellweg-Sole-Thermen – links abbiegen – an der nächsten Möglichkeit ein letztes Mal rechts abbiegen in den Mühlenweg – der Ausgangsort Wohnmobilstellplatz am Mühlenweg in Bad Westernkotten ist erreicht.

Zur Info: Die Radroute ist ausgeschildert. Sie können von Ihrem Ausgangspunkt, dem Wohnmobilplatz in Bad Westernkotten, den weißroten Radverkehrsschildern folgen. Achten Sie auf das Themen-logo Moor-Route.